

An alle, die sich für Frieden in der Welt und in Europa einsetzen

Wir sitzen auf einem Pulverfass! Jederzeit können versehentliches oder leichtfertiges Eindringen in feindliche Flugverbotszonen, fehlgeleitete Drohnen oder von Ukraine und/oder westlichen Geheimdiensten **inszenierte False-Flag-Angriffe** zu einer Kriegsbeteiligung der NATO führen und damit **Deutschland zum zentralen Schlachtfeld eines Dritten Weltkriegs** machen. Einschließlich der weiteren Eskalationslogik bis zum **atomaren Schlagabtausch**, der unsere Welt, so wie wir Sie kennen, vernichten könnte. Die militärischen **Droh- und Abschreckungsszenarien**, die Europa, allen voran die sog. „Koalition der Willigen“ betreibt, erhöhen unsere Sicherheit nicht. Im Gegenteil, sie **eskalieren das Risiko eines Krieges mit Russland und verhindern einen Erfolg der Friedensbemühungen!**

Man hat schon öffentlich im Fernsehen zugegeben, dass die Fortsetzung des Abwehrkampfes der Ukraine Europa Zeit für die Aufrüstung erkaufen soll, ähnlich wie vor 10 Jahren das Minsker Abkommen. Die europäischen Eliten haben sich längst einer ungebremsten **Russophobie** und Kriegslogik verschrieben, die den Krieg für unvermeidlich halten - und ihn dadurch unvermeidlich machen. Es droht eine „**self-fulfilling prophecy**“. Die **Militarisierung** läuft auf Hochtouren; wer Rheinmetall Aktien hält, freut sich auf satte Kursgewinne. Die Bundeswehr wirbt auf Plakaten und in den Schulen um „Personal“ zum „**Einsatz an der Waffe**“. Sogar das Datum **2029** steht schon fest, wobei nicht sicher ist, dass alle Beteiligten sich an den Zeitplan halten. - Die Bevölkerung sitzt starr und unbeweglich, **wie das Kaninchen vor der Schlange**, erstarrt und erfroren wie Eis in der winterlichen Kälte, bewegungsunfähig, handlungsunfähig. Fast alle haben Angst vor einem Krieg, aber niemand weiß, was er oder sie dagegen tun kann. **Normal denkende und fühlende Menschen wollen den Krieg nicht!** Er wäre eine **Katastrophe**, von einem Ausmaß, das sich wahrscheinlich noch nicht einmal Pessimisten ausmalen können.

Während die Kriegsgefahr immer weiter wächst, ist es nicht sinnvoll, vielleicht sogar kontraproduktiv, die Schuldfrage und die Vorgeschichte des Ukrainekriegs in den Mittelpunkt der Diskussion zu stellen. Es kann jetzt nicht mehr darum gehen, zwischen Putin-Verstehern und Ukraineunterstützern zu polarisieren. Es geht auch nicht um Bundeswehr, Ja oder Nein. Oder NATO Ja oder Nein. Oder die Wahl zwischen rechts und links. Man kann sehr unterschiedliche Ansichten haben und trotzdem keinen Krieg wollen. Und wie viele Menschen glauben ernsthaft, dass Putin dieses Europa aus purem Imperialismus angreifen will? **Nur ernsthafte Verhandlungen mit Russland über einen Ausgleich der Sicherheitsinteressen ALLER beenden diesen Krieg. NUR Verhandlungen und ein langfristiger Frieden! Pax optima rerum!** - Auch wenn die Ukraine dabei einige Kröten schlucken muss, - das ist immer noch besser als das sinnlose Sterben an der Front, das Erfrieren und Aushungern der Bevölkerung und die fortgesetzte Zerstörung von Infrastruktur und Städten!

Kürzlich erst wurde die Theorie verbreitet, die Nationen seien wie „**Schlafwandler**“ in den **Ersten Weltkrieg** getappt (Christopher Clark). Obwohl dieses die Mächtigen zu sehr aus der Verantwortung nimmt, sind die **Parallelen zwischen dem Weg zum Ersten Weltkrieg und der jetzigen Situation** unübersehbar. Damals und heute waren es die politischen Eliten der europäischen Nationen, die mit ihrem **Säbelrasseln** und **nationalem Machtstreben**, mit **verfälschender Propaganda** und mit jahrelangem **Wettrüsten** den Krieg erst möglich gemacht haben. Schon vor 1914 gab es etliche Beinahe-Kriegsausbrüche, aber man eskalierte die Konfrontation immer weiter. Die Menschen wurden damals wie heute medial eingelullt von der **Mär der Notwendigkeit des Krieges**, von der **Ehre für das Vaterland** bzw. „**unsere Werte**“ zu **kämpfen** bzw. **zu sterben**, und von der irrigen Vorstellung, ein Krieg werde **kurz und siegreich** sein und nicht viel anders als ein Kräfteressen in einem Fußballspiel. Wir könnten es besser

wissen. Aber gut 100 Jahre nach dem ersten und 80 Jahre nach dem Zweiten Weltkrieg **schlafwandeln wir wieder nahezu widerstandslos einem Krieg mit Russland entgegen.**

Am 4. Jahrestag dieses unsäglichen Krieges haben Online-Veranstaltungen Friedenskundgebungen ersetzt. Bei vielen Organisationen liegen die letzten Veranstaltungen zu diesem Thema weit zurück. Einzelne Demonstrationen in Deutschland sind klein und regional, d. h. sie können keinen überregionalen Impact entfalten. Ich habe lange überlegt, wie man etwas tun könnte, damit wir, die Menschen in Europa aus unserem Schlaf aufwachen und sichtbare wie hörbare Zeichen setzen können, die von den Verantwortlichen überhaupt als solche wahrgenommen werden. Wie aus den versprengten Aktionen endlich wieder eine Friedensbewegung bzw. noch viel mehr eine „Anti-Kriegsbewegung“ entstehen kann, die alle mitnimmt.

Dieser **Krieg KANN verhindert werden kann, wenn wir unsere politische Führungsklasse stark genug unter Druck setzen!** Wir können sehr wohl etwas tun: wir können **raus auf die Straßen.** Wir können laut sein, auch ohne Bühnen und langfristige Planung. Dass man damit buchstäblich Mauern einreißen kann, wenn die Bewegung hartnäckig und zahlreich genug ist, hat die Geschichte schon bewiesen. Wir, die Menschen, müssen den Mächtigen in Deutschland, Frankreich und Großbritannien die **rote Karte** zeigen, als Bewegung **der Kriegs-UNWILLIGEN!**

Das geht NUR, wenn alle friedensengagierten Organisationen in Deutschland sich nachhaltig **VERNETZEN** und ihre Reichweite nutzen, um deutschlandweit, - am besten jede, oder mindestens **alle 2 bis 4 Wochen** - zum **Protest gegen die kriegstreiberischen Regierungen** aufzurufen. Mindestens 400 friedensorientierte Organisationen in Deutschland sind ein guter Anfang!

Wir könnten **Menschenketten** bilden in den Städten oder von Stadt zu Stadt, vielleicht mit Teelichtern oder noch kreativeren Einfällen. Vielleicht könnte man **Zettel mit Antikriegszitaten** berühmter Persönlichkeiten vor dem Bundestag oder anderswo „abregnen“ lassen. Vielleicht **Autoaufkleber**, über die sich alle Kriegsgegner deutschlandweit gegenseitig erkennen können. Z. B. mit dem Spruch „Mich/meine Kinder KRIEGt ihr nicht“ oder „Eskalation zum 3. Weltkrieg verhindern!“ oder was auch immer.

Wir müssen endlich **sichtbar und unüberhörbar werden** und immer mehr dazu ermutigen, laut „**NEIN**“ zur **Kriegsvorbereitung** zu sagen! So wie **Wolfgang Borchert** es in dem berühmtesten aller Friedensgedichte formuliert hat. (<https://www.bo-alternativ.de/borchert.htm>) Verbreitet dieses Gedicht über verschiedene Kanäle an Schulen und Universitäten! Oder direkt an die Mitarbeiter von Rüstungsunternehmen oder Bundeswehrakademien. Gedichte wie dieses oder von Bertolt Brecht, Erich Kästner oder Erich Fried sind unangreifbar, überzeugungsstark und könnten nicht vor Gericht gestellt werden.

Wir, die Mehrheit der Menschen in Deutschland und Europa, eint die Ablehnung des Krieges und der Kriegsvorbereitungen. Parteipolitische Orientierungen dürfen dabei keine Rolle spielen! Der Protest gegen einen Krieg auf deutschem muss so laut, so mehrstimmig und so oft ertönen, dass er **unüberhörbar** ist. - **Es ist unsere letzte Chance, als Deutsche vor der Geschichte zu bestehen!** Damit nicht in den Geschichtsbüchern steht: „Die Eliten haben sich verrannt. Die Menschen sind ihnen widerspruchslos gefolgt. Sie sind in den Dritten Weltkrieg geschlafwandelt.“ Und der Vierte Weltkrieg wird dann, um mit Einstein zu sprechen, „mit Stöcken und Steinen“ ausgetragen. **So weit darf es nicht kommen!**